Das 1.–3. Tausend v[illegible] Erscheinen vergriffen
4.–10. Tausen[illegible] rscheint soeben

Das Volksbu[illegible] ohnegleichen:

Der Jüngling im Feuerofen
Heinz Steguweit

Roman. Broschiert 3.[illegible], Geschenkband 4.80 Mk.

Die ersten Leser an den Dichter:

Dieses Volksbuch ist der beste der Zeitromane, den ich kenne, und es wird wohl allen Lesern so gehen wie mir, daß sie das Buch erst aus der Hand legen, wenn sie es bis zum Ende gelesen haben. Hier spricht der gesunde deutsche Mensch, der nicht Klassen, sondern nur das Volk kennt, der nach allem Niederbruch und trotz aller Knechtung durch den ewig unversöhnlichen Feind gleichsam selbstverständlich sich eingliedert in die Front des Wiederaufbaus und dazu zunächst einmal selbst überall zupackt, wo er helfen zu müssen glaubt. **Heinz Steguweits Buch richtet auf. Und das tut uns heute verdammt nötig.** (K. F., Frankfurt a. Main)

Dieses deutsche Volksbuch ist so frisch, so quicklebendig, so ohne jede Künstelei geschrieben. Ich habe an manchen Stellen herzhaft lachen müssen über die lustige, unbekümmerte Sprache und Schilderung. Dem Dichter, der das Buch schrieb, möchte ich zum Dank recht herzlich die Hand drücken. **Jeder Deutsche möge es lesen und sich daran erfreuen.** (E. P., Grünberg i. Schles.)

Dieses Buch raubt einem förmlich den Atem, den Schicksalen dieses starken Menschen zu folgen, der so unbekümmert tut, wozu sein unverdorbener Sinn ihn treibt. Wohl nichts ist eindrucksvoller als die Scheu, mit der er jedes Mal der öffentlichen Aufmerksamkeit sich zu entziehen sucht, wo er etwas tut, was ihm selbstverständlicher Ausdruck seines Wesens ist, seine Umgebung erschüttert durch die ungewöhnliche Größe. (J. Sch.-W., Tondern in Nordschleswig)

Ein Sortimenter an den Verlag:

Seit langem habe ich nicht mehr ein Buch gelesen, das so geeignet ist, ein Volksbuch zu werden und das es so sehr verdient. Hier lebt ein rheinischer „Simplicius Simplizissimus" auf. Vieles Große und Furchtbare erlebt er in den Jahren 1918/23. Mit harter Faust und mit unerschöpflichem Humor nimmt er teil am Geschehen und wird durch die Erlebnisse zum reifen Menschen mit gütigem Verstehen geformt. Echt ist das Buch trotz dieses bunten Szenenwechsels, echt rheinisch der sprachliche Ausdruck mit seiner bildhaften Eindringlichkeit. **Dieses Buch spricht alle Deutschen an;** vielleicht wird es manchem Parteihörigen beim Lesen sogar zum Bewußtsein kommen, daß es eine nationale Treue **ohne** Parteischema gibt. Beim Kampf mit dem Hochwasser oder mit den Separatisten zum Beispiel fragte man nicht, ob einer schwarz—rot—gold oder schwarz—weiß—rot oder gar rot war. Kürzlich äußerte ein ostdeutscher Buchhändler den Wunsch, das Buch von Oertzen „Das ist Polen" möge in Westdeutschland verbreitet und beachtet werden. Nun, hier ist das Gegenstück! **Ich wünsche Steguweits Buch recht viele Leser bei unseren ostdeutschen Brüdern.**

Heinrich Gonski i. Fa. Glöde-Buchhandlung, Köln. 1. 3. 1932

Eines der wertvollsten Bücher, die der heuti[illegible]ugend Deutschlands als Mahner und Wegweiser
neue Blickrichtung in die Zukunft geben. (Beratungsstelle für ev. Jugendbüchereien Sachsen)

Ⓩ Ⓩ

Bestellen Sie reichlich! Ein ungewöhnlicher Er[illegible]ist diesem starken und aufbauenden Buche sicher!

ALBERT LANGEN [illegible]VERLAG MÜNCHEN